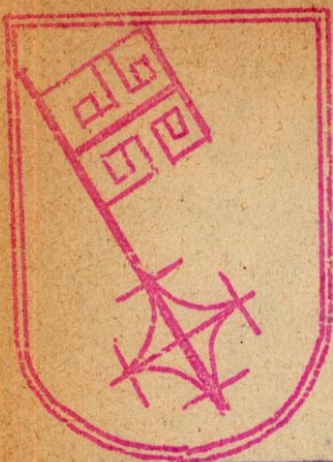




DER BREMER SCHLÜSSEL⁰⁰

VEREINSZEITUNG DES TIPP-KICK CLUB BREMER KICKERS VON 1968

Ausgabe Nr. 3/1973 vom 27. Januar 1974. Redaktion, Gestaltung,
Druck: Noske. Auflage: 40 Exemplare

Vereinsanschrift: Winfried Noske, 2800 Bremen, Hauffstr. 1
Tel. 0421 / 386110

Bremen, den 17.01.1974

Hallo Freunde !

Tja, es wird Zeit, daß wir mal wieder etwas von uns hören lassen. Seit der letzten Ausgabe unseres "Bremer Schlüssel" ist ein halbes Jahr vergangen; eine so lange "Kunstpause" gab es noch nie. Aber es waren in erster Linie finanzielle Gründe, die uns hinderten, zum anderen fehlte es aber auch an der Bereitschaft der Clubmitglieder, an der Ausgabe mitzuarbeiten, so daß wir wieder dort gelandet sind, wo wir vor 20 Jahren aufgehört haben: Der Clubchef ist wieder Alleinunterhalter.

Passiert ist so einiges und doch nicht viel. Neue Mitglieder haben wir gleich vier zu vermelden, von denen eines jedoch wieder abgesprungen ist (Zachow). Noch dabei sind, mit wachsendem Können und steter Begeisterung, Hartmut Ganßauge, Klaus Röpke und Thomas Stellmacher. Jürgen Tschirschwitz weilt noch immer in den USA, in einem halben Jahr jedoch erwarten wir ihn wieder zurück. Im Verein selbst ereignete sich also nichts Wichtiges, dafür wurden die Kontakte nach außen, sprich nähere Umgebung, gefestigt. In Huchting steht ein gut funktionierender Verein, der sich schon recht wacker geschlagen hat. Außerdem gedeiht der OTG Donnerschwee ganz prima, und wie ich kürzlich erfuhr, hat die niedersächsische Metropole nun mit dem TKC Oldenburg einen zweiten Club hervorgebracht. Die Spielstärke der Oldenburger Kicker wird sicher auch noch kommen, nicht nur, weil wir im kommenden Jahr häufiger mit den Niedersachsen die Kräfte messen werden.

Kommt es mir nur so vor, oder ist die Vereinskorespondenz wirklich rückläufig? Nun ja, ich könnte es verstehen. Der DTFV hat viele unserer Probleme gelöst, und durch Bundes- und Regionalligen kommt man häufiger zusammen und kann so besser alles Wesentliche erörtern. Zumal ist das Interesse an vereinsinternen Meisterschaften nun auch wieder nicht so groß, als daß man darüber jeden Monat eine Clubzeitung herausbringen möchte. Und über die regionalen Ergebnisse berichtet Thomas Nissen in der "Rundschau" ja vorzüglich.

Ehe ich's vergesse: Etwas Überraschendes gab es im TKC doch noch, und zwar am letzten Tag des Jahres, auf der JHV. Dort wurde so deutlich und einstimmig der alte Vorstand wiedergewählt, daß man sich anders kann, als den Ähnlern zu sagen "Dank für Euer Vertrauen, wir wissen es sehr zu schätzen". Der neue und alte Vorstand besteht also weiterhin aus einer gesunden Mischung aus "alt" und "jung", und da kann eigentlich nicht viel schiefgehen.

So, mit bestem Dank für alle im vergangenen Jahr eingegangenen Vereinspost und den besten Wünschen für 1974, verbleibe ich nun bis bald,

Winfried Noske

(Winfried Noske, 1. Vorsitzender)

CLUBKÄMPFE

06.10.73: TKC BREMER KICKERS - TFG 38 HILDESHEIM III 22-10 (105:78)

	Koho	Kandora	Matt.Engelke	H.Klein	Pkt./Tore
U.Dannenberg	8:6	7:3	6:7	9:2	6-2/30:18
Noske	10:4	7:1	10:8	6:6	7-1/33:19
Nisch	12:9	5:6	5:3	4:4	5-3/26:22
Zenz	3:2	5:3	3:8	5:6	4-4/16:19
Punkte:	0-8	2-6	4-4	4-4	
Tore:	21:33	13:24	25:25	18:24	
Doppel:	Nisch/Noske - Matt.Engelke/Kandora			7:4	

08.12.73: TKC BREMER KICKERS - TKV HUCHTING 28-4 (130:76)

	R.Lemcke	Hilde	Rattay	K.Lemcke	Pkt./Tore
Noske	4:11	13:5	5:4	3:7	4-4/25:27
Nisch	7:2	11:2	8:6	12:4	8-0/38:14
Berger	3:2	15:5	5:4	6:4	8-0/29:15
Gefken	9:5	10:3	8:5	11:7	8-0/38:20
Punkte:	2-6	0-8	0-8	2-6	
Tore:	20:23	15:49	19:26	22:32	
Doppel:	Berger/Noske - K.Lemcke/Rattay			3:5	

Zwei Clubkämpfe trug die 1.Mannschaft des TKC im zweiten Halbjahr aus. Dabei gelang am 6.10. erstmals ein Sieg über eine Mannschaft der TFG 38. Das Bremer Team bot eine geschlossene Leistung, in der Noske mit 7-1 Pkt. überraschte. - Als Generalprobe für die Regionalligasaison 1974 sollte das zweite Lokalderby am 8.12. gelten. Dem TKC gelang diese Generalprobe, dem TKV ging sie voll daneben. Bis auf Noske holten alle TKC-Spieler 8-0 Punkte. Gefken bot bei seinem dritten Einsatz im A-Team eine ausgezeichnete Leistung. Für den TKV holten die Gebrüder Lemcke die einzigen Zähler. Pech hatte Jürgen Rattay, der einige Male knapp am Punktgewinn vorbeirutschte.

TKV HUCHTING - TKC BREMER KICKERS B 9-23 (73:88) , 09.09.73

	Gefken	Ganßauge	Zachow	K.Röpke	Pkt./Tore
Kaust	0:8	1:4	2:4	3:4	0-8/ 6:20
R.Lemcke	1:7	6:10	6:3	6:5	4-4/19:25
Kemken	5:7	5:6	7:7	5:7	1-7/22:27
K.Lemcke	2:5	5:6	8:3	11:2	4-4/26:16
Punkte:	8-0	8-0	3-5	4-4	
Tore:	27:8	26:17	17:23	18:25	
Doppel:	K.Lemcke/Kemken - Ganßauge/K.Röpke			4:4	

Auch die zweite Mannschaft des TKC blieb gegen Huchting siegreich. Am 9.9. gab es einen überraschend klaren Sieg, zu dem Gefken und Ganßauge mit fehlerfreien Partien die Grundlage gelegt hatten. Beste TKV-Spieler waren einmal mehr Klaus u. Rainer Lemcke.

11.11.73: OTC DONNERSCHWEE - LANDESAUSWAHL BREMEN B 3-29 (69:135)

	Weichert (TKV)	Rühe (TKV)	Ganßauge (TKC)	Stellmacher (TKC)	Pkt./Tore
Tourneur	3:8	7:7	3:8	8:10	1-7/21:33
Becker	8:6	2:8	5:10	7:8	2-6/22:32
Kraul	6:11	5:6	4:9	4:11	0-8/19:37
Peters	1:10	1:4	1:8	4:11	0-8/ 7:33
Punkte:	6-2	7-1	8-0	8-0	
Tore:	35:18	25:15	35:13	40:23	
Doppel:	Kraul/Tourneur - Weichert/Rühe			5:4	
	Becker/Peters - Ganßauge/Stellmacher			1:8	

In seinem ersten Clubkampf traf der OTC Donnerschwee am 11.11. auf die Landesauswahl B. Es stellte sich schon bald heraus, daß die Bremer Besetzung zu stark für die Oldenburger war. Sp sprangen für die Niedersachsen nur drei Punkte heraus. Das Wichtigste jedoch ist, daß ein Anfang gemacht wurde. TKC und TKV werden die Gelegenheit wohl noch häufiger nutzen und mit einigen Spielern im nahen Oldenburg antreten.

HANSEATENPOKAL:

BREMEN	- HAMBURG		21-27	(146:145)	
	Mahnke	Nissen	Klietzing	Meyer	Pkt./Tore
W.Dannenberg (TKC)	3:7	4:3	14:4	5:3	6-2/26:17
K.Lemcke (TKV)	3:7	7:12	12:7	4:9	2-6/26:35
Berger (TKC)	3:4	12:7	5:5	9:5	5-3/29:21
R.Lemcke (TKV)	5:8	2:5	5:6	8:4	2-6/20:23
Wisch (TKC)	6:8	5:8	6:7	7:6	2-6/24:29
Kemken (TKV)	7:5	9:8	3:4	2:3	4-4/21:20
Punkte:	10-2	6-6	7-5	4-8	
Tore:	41:27	38:34	33:45	30:35	
Doppel: Kemken/K.Lemcke - Mahnke/Nissen	2:5				

Im ersten Spiel um den neugeschaffenen Hanseatenpokal, der fortan zweimal jährlich zwischen den Auswahl-Mannschaften der beiden Hansestädte Bremen und Hamburg ausgespielt wird, standen sich am 17.11. die Besetzungen Bremens und Hamburgs gegenüber. Während die Hamburger im letzten Augenblick doch nur mit vier Spielern antreten konnten, hatten die Bremer Vereine ihre sechs stärksten Spieler aufgeboten. Zunächst lief alles nach Wunsch. Nach 14 von 24 Spielen führte die Bremer-Auswahl mit 17-11 Punkten, und das Rennen schien gelaufen, zumal Bundesliga-"Profis" wie Mahnke und Nissen gegen den Huchtinger Jens Kemken unliebsame Niederlagen einstecken mußten. Aber es kam anders: In den folgenden sechs Begegnungen holten die Bremer keinen einzigen Punkt, die Elbstädter führten mit 23-17 und hielten diesen Vorsprung bis zum Endstand von 27-21. Da nutzte dann auch das Torverhältnis von 146:145 für Bremen nichts mehr. Bilanz: Vollüberzeugen konnte eigentlich nur Mahnke. Thomas Nissen enttäuschte nicht nur uns. Un erwartet gut spielten Klietzing und der Huchtinger Kemken, schwach nach seinem 20. Platz bei der DEM Meyer, ebenso die späteren Bremer Vereinsmeister Wisch und K.Lemcke. Der 9-jährige Rainer Lemcke spielte für seine Verhältnisse ausgezeichnet, er wird seinen Weg machen. Dannenberg bot seine gewohnt zuverlässige Leistung, und Peter Berger hatte nach einem halben Jahr Pause ein gelungenes Come-back. Im Frühjahr jedenfalls geht's auf nach Hamburg, und es ist anzunehmen, daß es erneut zu einer spannenden Begegnung kommen wird.

TKC-LIGA

Abschlusstabelle Serie III/73

01. (--) Zenz	19	16-1-2	132:55	+ 77	33-5
02. (08) Brandt	19	14-3-2	140:81	+ 59	31-7
03. (02) Nisch	19	10-3-6	109:72	+ 37	23-15
04. (04) Noske	19	8-5-6	120:89	+ 31	21-17
05. (--) Stellmacher (N)	19	8-3-8	116:90	+ 26	19-19
06. (07) Ganßauge	19	9-0-10	122:98	+ 24	18-20
07. (--) Berger	10	7-1-2	72:32	+ 40	15-5
08. (09) K.Röpke	19	7-1-11	105:105	+ 0	15-23
09. (05) Gefken	19	5-2-12	63:108	-45	12-26
10. (10) Zachow	19	3-1-15	44:150	-106	7-31
11. (06) Saloga	19	2-2-15	12:155	-133	6-32

Seinen ersten Meistertitel holte verdient Michael Zenz. Mit einer seit 1969 besten Abwehrleistung in der TKC-Liga (2,9 Gegentore pro Spiel) holte er sich den Titel, gefolgt von Rolf Brandt, der hier einmal zeigte, was er kann. Mit großem Abstand folgt Nisch, einer der Favoriten. Noske brachte einmal mehr zu wenig, um oben mitzureden. Thomas Stellmacher hatte als Neuling einen glänzenden Einstand, genau wie Ganßauge, der seine zweite Meisterschaft spielte. Berger konnte aus terminlichen Gründen nur den ersten Durchgang mitspielen, er wäre sonst auch mit an der Spitze dabeigewesen. Klaus Röpke holte das bestmögliche heraus, während man Gefken höher eingeschätzt hatte. Zachow und Saloga ließen bald nach Beginn der Meisterschaft nichts mehr von sich hören und verloren den Großteil ihrer Spiele kampflos. Titelverteidiger Dannenberg war leider nicht mit von der Partie, because of the Army.

Abschlusstabelle Serie IV/73

1. (3) Nisch	15	12-1-2	91:56	+ 35	25-5
2. (2) Brandt	15	10-1-4	95:68	+ 27	21-9
3. (-) W.Dannenberg	15	9-2-4	92:66	+ 26	20-10
4. (4) Noske	15	8-2-5	103:84	+ 19	18-12
5. (7) Berger	15	7-1-7	57:60	- 3	15-15
6. (9) Gefken	15	4-3-8	78:75	+ 3	11-19
7. (6) Ganßauge	15	4-2-9	67:92	- 25	10-20
8. (5) Stellmacher	15	2-3-10	62:103	- 41	7-23
9. (8) K.Röpke	8	0-1-7	19:56	- 37	1-15

Genauso verdient wie in der Vorsaison Zenz, so kam in der 19.Meisterschaftsausspielung Nisch zu seinem ersten Titel. Vier Punkte Vorsprung nach nur 15 Spielen sind deutlich genug. Erneut "Vize"-Titel an Brandt, der auch bald mit einem Meistertitel "dran" sein dürfte. Dannenberg nur auf Platz 3, Noske wieder auf Platz 4. Berger auf Platz 5 enttäuschte. Mit 57 Toren stellt er den schwächsten Angriff. Gefken bot diesmal mehr als III/73, dagegen enttäuschten Ganßauge und Stellmacher doch etwas. Klaus Röpke konnte aufgrund eines Unfalls nur einen Durchgang mitspielen. BH Bedauerlicherweise konnte, wie schon III/73, der Titelverteidiger (Zenz) nicht an den Start gehen.

POKAL

III/73. - In den Vorrundenspielen gab es mit dem Ausscheiden Nischs (gegen Berger), Noskes (gegen Zenz) und besonders Brandts (gegen Ganßauge) einige Überraschungen. Das Finale

schließlich war eine klare Sache für den Favoriten Zenz über den Außenseiter Ganßauge (9:5) und brachte Michael seinen ersten Pokalerfolg.
IV/73. - Dannenberg gelangte zum 12.Mal ins Endspiel, nachdem er Nisch und Noske ausgeschaltet hatte. Wie III/73, so war mit Gefken erneut ein Außenseiter im Finale. Gefken hatte Brandt, der in drei Spielen über Berger erfolgreich blieb, im Halbfinale mit 6:3 und 5:7 aus dem Wettbewerb gebort. Im Endspiel zeigte er jedoch zuviel Respekt vor Dannenberg, so daß dieser mit 7:5 (4:0) seinen 7.Pokalsieg feiern konnte.

JAHRESMEISTERSCHAFT 1973. W.Dannenberg, Zenz und Nisch hatten sich für das Endrundenturnier der Meister qualifiziert. Nach dem ersten Durchgang war noch alles offen, nach der Rückrunde jedoch hatte Nisch die Nase vorn und den Titel des TKC-Meisters '73 in der Tasche. Bemerkung am Rande: Dannenberg stand schon zum 5.Mal in der Endrunde, konnte aber erst einen Titel holen (1968). Der Endstand 1973: Nisch (6-2 P./23:17 T.), Dannenberg (5-3/18:20), Zenz (1-7/19:23).

Im Jahrespokal der Pokalsieger gab es im Endspiel Dannenberg-Zenz einen klaren Dannenberg-Sieg (7:3).

Anschließend wurde an diesem titelreichen Vormittag die 1.Bremer Einzelmeisterschaft entschieden. Die "Kickers" und der TKV Huchting hatten sich so geeinigt, daß in diesem Jahr die Jahresmeister beider Clubs die Entscheidung unter sich ausmachen. Vom kommenden Jahr an wird die BEM dann als offenes Turnier ausgetragen. 1973 konnte sich Nisch gegen K.Lemke deutlich mit 7:2 und 5:3 durchsetzen und trägt nun als erster Tipp-Kicker den Titel "Bremer Einzelmeister".

BREMER SCHLÜSSEL-TURNIER. 18. Ausspielung, Serie III/73. Das älteste TKC-Turnier war wieder von Spannung und Dramatik durchsetzt. Es begann zunächst ganz harmlos, Berger schaltete in der Qualifikation Gefken mit 5:2 aus. Anschließend blieb es im Spiel Berger-Noske auch nach der Verlängerung beim 8:8, das fällige Elfmeterschießen entschied Peter mit 5:3 für sich. Verlängerung gab es auch bei den beiden Neulingen GanBauge und Röpke, wobei "Ga-Ga" GanBauge schließlich 6:5 siegte. Nicht so deutlich wie das Ergebnis (5:0) es auszusagen scheint, war Titelverteidiger Dannenbergs Sieg über Saloga. Nischs 8:1 über Brandtkan in der HShe überraschend. Im Schlagerspiel des Halbfinals gab es einen klaren 9:5-Sieg Dannenbergs über Berger. Die Überraschung war jedoch, daß Nisch in der Verlängerung gegen GanBauge ausschied (3:5). Das Finale sah dann einen sieggewohnten Dannenberg und einen frech drauflos spielenden Hartmut GanBauge. Hätte Schiri Berger besser gepfiffen, so wäre es noch spannender geworden, so kam schließlich ein knapper 5:4-Erfolg Dannenbergs zustande.

19. Ausspielung, Serie IV/73. Der letztmalige Finalist GanBauge schied bereits in der ersten Runde gegen Brandt aus (3:4), ebenso Gefken gegen Dannenberg (4:6). Klare Sache war das 14:3 Nischs über Klaus Röpke, während Noskes 5:3-Sieg über Stellmacher nicht so eindeutig war. Noske schied dann auch im Halbfinale aus, als ihn Dannenberg deutlich mit 9:3 abfertigte. Die spannendste Begegnung war Nisch-Brandt, in der nur drei Tore fielen und sich "Roller" Brandt mit 2:1 sehr knapp durchsetzen konnte. Im Finale jedoch bewies er einmal mehr seinen Dannenberg-Komplex und ging sang- und klanglos mit 2:15 unter. Wolfgang Dannenberg jedoch hatte zum dritten Mal hintereinander den Bremer Schlüssel gewonnen und somit den alten Noske-Rekord aus dem Jahre 1968/69 eingestellt.

WESERCUP. 15. Ausspielung, Serie III/73. In den Gruppenspielen hatten sich mit Nisch, Noske, Berger und Zenz die Favoriten durchgesetzt. Peter Berger konnte leider aus terminlichen Gründen die Spiele der Zwischenrunde nicht wahrnehmen, so daß Zenz ins Endspiel einzog. Sein Gegner, Noske, hatte mit Nisch leichtes Spiel (8:4, 9:2) gehabt, im Finale aber ließ Zenz keine Zweifel aufkommen und siegte sicher 8:5 und holte sich nach zwei zweiten Plätzen erstmals den Cup.

16. Ausspielung, Serie IV/73. Nur 6 Spieler waren in zwei Gruppen angetreten. In Gruppe 1 siegte Nisch deutlich vor GanBauge und Röpke, in Gruppe 2 hieß der Sieger Noske vor Stellmacher und Brandt. Das erste Finalspiel konnte Noske 6:3 gewinnen, im Rückspiel lag er fast die ganze Zeit mit drei Toren im Rückstand. Zwangsweise fiel dann in der Schlußminute das 10:6 für Nisch, der dadurch zum zweiten Mal den Wesercup gewann.

Wolfgang Nisch machte es möglich

Herrn, wenn Ehre gebührt. An dieser Stelle möchte ich einmal ein paar passende Worte über meinen Vertreter Wolfgang Nisch sagen. Wie es einigen TK-Freunden nicht verborgen blieb, bin ich seit Oktober bei der Bundeswehr. Obwohl wir freitagabends spielen wäre die Durchführung der Spiele nie gesichert gewesen, wenn Wolfgang nicht gewesen wäre. Als 2. Vorsitzender sorgte er rechtzeitig für Beginn und Durchführung der Spiele, und das war aufgrund - oder trotz - seiner 14 Jahre bestimmt nicht immer ganz einfach für ihn, denn den Älteren alles recht zu machen, ist nicht so leicht. Es hat aber prima geklappt und wird auch weiterhin gut gehen. Es ist schön und beruhigend, einen fähigen Mann hinter sich zu wissen. Danke, Wolfgang. Winfried Noske

KURZMELDUNGEN - - - KURZMELDUNGEN - - - KURZMELDUNGEN

---Auf der TKC-JHV '73 wurde der Vorstand in seiner Besetzung Noske-Gefken-Zenz einstimmig bestätigt. Vertreter sind Nisch (Vorsitz) und Berger (Kasse).

---In der laufenden Meisterschaft I/74 kristallisierte sich mit Nisch, Brandt und Dannenberg bereits wieder das Führungstrio heraus.

---Alle TKC-Spieler erklärten sich bereit, für das Regionalligakader nominiert zu werden und mit auf Reisen zu gehen.

---Erscheinungstermin des nächsten "Bremer Schlüssel": Ungewiß, frühestens jedoch im Sommer. Eventuell fabrizieren wir mit dem TKV Huchting eine gemeinsame Ausgabe zwecks Kostenersparnis beim Porto.